

Zeitschrift: Spitex Magazin : die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz
Herausgeber: Spitex Verband Schweiz
Band: - (2018)
Heft: 5

Vorwort: Geldgeber gesucht
Autor: Morf, Kathrin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geldgeber gesucht

Wer kommt für die Arbeit der Spitex-Mitarbeitenden auf, wer für die teuren Medikamente und wer für die Stützstrümpfe?



Die Diskussion, wer für alles bezahlen soll, was die Pflege benötigt – heute, aber auch in Zukunft, wenn immer mehr Menschen immer mehr Pflege brauchen –, wird oft und emotional geführt. Die vorliegende Ausgabe widmet sich dem Fokusthema «Pflegefinanzierung» und weist bereits auf dem Titelbild darauf hin, dass alles in der Pflege seinen Preis hat. Beim zugehörigen Foto-Shooting

mit Rat und Tat behilflich waren die Spitex-Dienste Wängi TG. Die aufgeführten Preise sind also diejenigen aus der Thurgauer Gemeinde. Zum Beispiel belaufen sich die Vollkosten der Behandlungspflege in Wängi auf 105 Franken pro Stunde. Im schweizweiten Vergleich und sogar innerhalb eines Kantons kann dieser Preis allerdings gegen unten und oben abweichen. Spitex Schweiz geht von einem nationalen Durchschnitt von 130 Franken aus.

Thematisiert wird die Pflegefinanzierung ab Seite 26 mit einem grossen Interview, in dem zwei Experten Herausforderungen wie das MiGeL-Chaos und die Restfinanzierung diskutieren. Zudem erzählen Pflegefachpersonen von einer Folge der Ökonomisierung der Pflege: Sie planen längst jede Minute Arbeitszeit voraus und protokollieren alles digital.

Weiter wird in dieser Ausgabe ein Paar vorgestellt, das mit der Geburt seines Sohnes nicht nur zu Eltern, sondern auch zu pflegenden Angehörigen wurde. Forscherinnen zeigen auf, dass auf Spitex-Websites die Koordination vernachlässigt wird. Und die «5 Fragen» beantwortet alt Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre!

Kathrin Morf, Redaktionsleiterin

FOKUS «Pflegefinanzierung»

- 26 Zwei Experten und ein Rundumschlag
- 36 Eine Pflegefachperson mit tickender Uhr

4 AUFTAKT

DIENSTLEISTUNG

- 6 Der Nationale Spitex-Tag in zwei Kantonen
- 10 14 Jungunternehmen an der Fachmesse IFAS

GESELLSCHAFT

- 17 Eltern und pflegende Angehörige geworden
- 21 Anwärter auf die Limmex Medaille im Porträt

NETZWERK

- 40 Gesucht: Koordination auf Spitex-Websites

- 43 **DIALOG:** 5 Fragen an Eveline Widmer-Schlumpf

- 47 **DIE LETZTE**

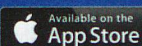
Titelseite: Beat Stern wird von Pflegefachfrau Elisabeth Rickenbach gepflegt. Die für das Fokusthema «Pflegefinanzierung» angegebenen Preise sind die Vollkosten der Spitex-Dienste Wängi TG.

Bild: Leo Wyden



Smart, nützlich, gratis.

Die Spitex Magazin-App mit neuen Funktionen für Ihr Smartphone oder Tablet.



Informiert sein und mitreden:
facebook.com/SpitexMagazin